

*Marchenko M. O.,**orcid.org/0000-0002-5178-5413**Lektorin des Lehrstuhls für deutsche und französische Philologie  
Staatliche Universität Mariupol*

## INDIVIDUELLE AUTORENREDE IN DER POETIK DER POSTMODERNE

**Анотація.** У наданій статті розглядається питання про місце індивідуального-авторського мовлення постмодернізму у парадигмі сучасних філологічних наук. Виходячи із цього, слід зазначити, що була зроблена спроба проаналізувати теоретичні засади дослідження художнього мовлення постмодернізму в ракурсі різних підходів. Звертається також увага на той факт, що дослідження сучасної мовної особистості, яка породжує художній текст, неможливо без застосування наукової парадигми поетики, когнітивістики, лінгвістики та інших наук. Цей симбіоз дозволяє якісно та глибиною дослідити процес вербалізації сучасної картини світу в художньому мовленні, оскільки саме художнє мовлення є відбитком мовної картини світу не тільки окремої мовної особистості, а й цілого народу. Також важливим є той факт, що художнє мовлення постмодернізму є багатоплановим явищем із глибинними фреймами та прихованими змістами. Тому слід зазначити, що дослідження поетичної творчості постмодернізму вимагає нових методів та підходів. Філологія XXI ст. має розширити сферу вивчення явищ, прямо чи опосередковано пов'язаних із мовою, що змушує звернутися до використання нових принципів, які ґрунтуються на інтегруванні сучасних наук. Обґрунтованою в цьому сенсі є теоретична парадигма когнітивної поетики, яка здебільшого орієнтована на дослідження поетики постмодернізму. Звертаючи увагу на філософію постмодернізму та особливості цієї епохи, слід підкреслити необхідність поетичної теорії когнітивної поетики в дослідженні художнього мовлення постмодернізму. Саме когнітивна поетика, яка прийшла на зміну традиційній поетиці, може запропонувати новітні підходи, оскільки постмодерністська чуттєвість є специфічною формою світовідчуття та теоретичної рефлексії. Ці особливості постмодерністської картини світу відбиваються в нетрадиційному використанні мови, порушенні законів лексики та семантики. Таке використання мови, з одного боку, здатне відображати своєрідність епістеміологічних моделей постмодернізму, а з іншого боку, зумовлює складність та багатогранність світової художньої літератури другої половини ХХ ст.

**Ключові слова:** художнє мовлення, постмодернізм, мовна особистість, мовна картина світу, когнітивна поетика.

**Problembestimmung.** Philologische Erforschungen in der zweiten Hälfte des 20. Jhs. und am Anfang des 21. Jhs. auf dem Gebiet der Poetik gründen sich hauptsächlich auf meriologische Modelle der poetischen Theorie früherer Jahrhunderte [1, S. 3]. Die neueste Poetik entstand als Reaktion auf die Notwendigkeit, die heutige poetische Kreativität zu verstehen [1, S. 3]. Deswegen stützen sich philologische Studien des poetischen Schaffens der Postmoderne auf meriologische und epistemologische Modelle der Weltwahrnehmung dieser Zeit.

Die Postmoderne vermutet eine neue besondere Vision der Welt und wird als Versuch charakterisiert, auf der Gestaltungsebene des literarischen Textes einen bestimmten Weltanschauungskomplex mit einer charakteristischen Art emotional gefärbter Ideen zu identifizieren [2, S. 206]. So ist die künstlerische Rede der Postmoderne nicht nur von Poesie, sondern auch von Emotionen geprägt [3, S. 4, 56-61], weil in einem literarischen künstlerischen Werk die verbalen Einheiten geordnet, organisiert, expressiv orientiert sind [4, S. 10].

Daraus folgend sei zu unterstreichen, dass die poetische Sprache der Postmoderne nicht nur eine ästhetische, pragmatische, sondern auch eine emotionale Funktion beinhaltet, da die emotionale Einstellung des Individuums zum Leben relevant bleibt, was die Entwicklung der Postmoderne Sinnlichkeit bestimmt als Leitfaden für Wahrnehmung fragmentierter und semiotischer Realitäten [5, S. 254].

Also, die Untersuchung des poetischen Schaffens der Postmoderne erfordert daher neue Methoden und Ansätze. Sprachwissenschaft des 21. Jhs. ist gezwungen, den Umfang der Untersuchung von Phänomenen zu erweitern, die direkt oder indirekt mit der Sprache zusammenhängen. Als Folge verursacht es die Anwendung neuer Erforschungsprinzipien, die eine aktive Eindringung in andere, mit der Linguistik zusammenhängende Wissenschaften fordern [6, S. 119].

Motiviert in diesem Sinne ist das theoretische Paradigma der kognitiven Poetik, das sich hauptsächlich auf die Forschung der postmodernen Poetik einrichtet. Aus der Philosophie der Postmoderne und den Besonderheiten dieser Zeit ausgehend wird die Notwendigkeit einer poetischen Theorie der kognitiven Poetik für das Studium der künstlerischen Sprache der Postmoderne hervorgehoben [7, S. 17], weil die neue Literatur wirklich neue Forschungsmethoden benötigt, die im Einklang mit der kognitiven Poetik entwickelt werden, die die traditionelle Poetik ersetzt hat [7, S. 17].

**Analyse der letzten Untersuchungen.** Die Entstehung der kognitiven Poetik wurde durch die Forschung von R. Tsur verursacht. Die Weiterentwicklung dieser Wissenschaft ist mit der Arbeit ausländischer Philologen verbunden: D. Freeman, P. Stockwell, L. Dolezhel, J. Gavins, J. Lakoff, T. Köppe und S. Vinko und gegenwärtigen ukrainischen Wissenschaftlern L. I. Belehova, O. P. Vorobyova, O. M. Kaganovska, G. M. Karateeva, N. V. Yarova, N. V. Petrenko, Yu. L. Hlavatska usw. Fortschritte verschiedener Richtungen und Schulen der Stilistik, Linguopoetik sowie des methodischen Apparats der kognitiven Linguistik und der theoretischen Prinzipien der Kognitologie bilden die Grundlage der kognitiven Poetik, deren Forschungen vielversprechend ist [8, S. 1].

**Aufgabe.** In diesem Artikel sind die Zugänge zu den Untersuchungen der individuellen Autorenrede der Postmoderne zu erforschen.

**Darlegung.** Die kognitive Poetik in ihrer modernen Form wird durch eine Reihe von ursprünglichen Konzepten dargestellt, von denen jedes die eine oder andere kognitive Facette des künstlerischen Bewusstseins beleuchtet, die in Kunstwerken, Prosa oder Poesie verkörpert ist [9, S. 19]. Die Besonderheit der modernen Forschung auf dem Gebiet der kognitiven Poetik ist das fruchtbare Zusammenspiel nicht nur der Sprach- und Literaturwissenschaften, sondern auch vieler anderer Disziplinen [7, S. 20]. Ende des letzten Jahrhunderts wurde die Ineffizienz der Analyse von Kunstwerken auf der Grundlage der methodischen und theoretischen Prinzipien der Literaturkritik oder Linguistik hervorgehoben, und es wurde betont, dass solche Herangehensweisen an den literarischen Text seine inneren Gesetze nicht offenbaren [10, S. 199].

Die Erforschung eines schöngeistigen Textes mit den Werkzeugen der kognitiven Poetik erfordert interdisziplinäre Ansätze [3, S. 1], die sich auf den theoretischen Paradigmen der kognitiven Linguistik, dem methodischen Apparat der kognitiven Linguistik und den Errungenschaften der traditionellen Linguistik und Literaturkritik beruhen [11, S. 172]. Die kognitive Poetik basiert auf den Methoden und theoretischen Prinzipien der Literaturkritik, der kognitiven Linguistik und der Psychologie [12, S. 300]. Trotz der gegenwärtigen Popularität eines multidisziplinären Ansatzes zur Erforschung eines Kunstwerks besteht die Hauptaufgabe der Linguopoetik als Zweig der Sprachwissenschaft darin, den sprachlichen Aspekt der Sprache des literarischen Textes zu untersuchen [7, S. 18].

Dies liegt an der Tatsache, dass postmoderne Sinnlichkeit eine spezifische Form der Weltanschauung und theoretischen Reflexion ist und verwendet wird, um die Welt als Chaos, Glaubenskrise, Dezentrismus, nicht narrative Erzählungen zu reflektieren [5, S. 256]. Diese Merkmale des postmodernen Weltbildes spiegeln sich in der Sprache wider. Dies ist zum einen ein unkonventioneller Sprachgebrauch und zum anderen ein Verstoß gegen die Gesetze des Wortschatzes und der Semantik [13, S. 5]. Diese Merkmale des Sprachgebrauchs spiegeln einerseits die Einzigartigkeit erkenntnistheoretischer Modelle der Postmoderne wider und verursachen andererseits die Komplexität, Ungewöhnlichkeit und Vielfalt der Weltliteratur der zweiten Hälfte des 20. Jhs. [14, S. 121]. Daher ist die kognitive Poetik, die die Mechanismen der Verletzung von Sprachnormen erklären kann, die zu tiefgreifenden Änderungen in der Semantik führen [11, S. 172].

Die kognitive Poetik untersucht die künstlerische Semantik poetischer Texte unter Berücksichtigung der in diesen Texten materialisierten linguokognitiven Strategien der Informationsbildung und -verarbeitung [13, S. 5]. Die kognitive Poetik erklärt die kognitiven Prozesse der Textwahrnehmung [15, S. 3] legt fest, wie kognitive Mechanismen und Strategien der Informationsverarbeitung die Entstehung künstlerischer Bilder, die Erstellung und Interpretation künstlerischer Texte regulieren, und untersucht die Unterschiede in der Verwendung dieser Mechanismen und Strategien, die die Besonderheiten des künstlerischen Denkens bestimmen [13, S. 1-5].

Die postmoderne Sinnlichkeit empfindet die Welt als Chaos, in der es einen besonderen Schreibstil aber keine Kriterienwerte, semantische Orientierung der Welt gibt, metaphorisch essayistisches oder poetisches Denken [2, S. 222-223] bietet poetische Sprache als bestes Mittel zum Verständnis der Denkprozesse [5, S. 254]. Unter poetischer Sprache versteht man ein Ausdruckssystem (Techniken und Ausdrucksmittel, die Bildstruktur des Kunstwerks), das im Text verankert ist und eine Perspektive der ästhetischen Interpretation der Realität darstellt [4, S. 24].

Wenn wir darauf achten, dass die poetische Sprache eine individualisierte Form der Sprache ist und emotional die bewertende Haltung des Sprechenden zum Thema seiner Äußerung im Hinblick auf den ästhetischen Eindruck darstellt [16, S. 169], erklärt es den Anthropozentrismus der modernen Linguopoetik, der sich sowohl im literarischen Text als auch in der modernen Wissenschaft im Allgemeinen widerspiegelt [7, S. 19]. Dies bestimmt den anthropozentrischen Charakter der modernen philologischen Forschung. Der anthropozentrische Erkenntnisvektor des verbalisierten Bewusstseins erscheint somit als sprachliche Motivation einer dialogischen Person, als Schaffung einer modernen methodisch fundierten Theorie der sprachlichen Persönlichkeit [17, S. 72].

Viel Aufmerksamkeit für das Problem des Individuums in der philologischen Forschung ist auch den Trends der modernen Gesellschaft zu verdanken, da die Postmoderne ein Merkmal einer bestimmten Mentalität ist, ein spezifisches Mittel zur Weltanschauung, Weltwahrnehmung und Bewertung kognitiver Fähigkeiten, ihres Platzes und ihrer Rolle in der Welt [2, S. 206]. Jeder einzelne Schriftsteller-Postmodernist mit seinem kreativen Erbe braucht einen rein differenzierten personalisierten Ansatz, der eine sprachliche Persönlichkeit in den Vordergrund stellt, und zwar den Autor, der in einer bestimmten historischen und literarischen Periode schafft [7, S. 22].

Die Sprache der Postmoderne wird als Reflexion der kognitiven Strukturen des menschlichen Denkens und Erkennens angesehen [7, S. 19]. Unter Betonung des kognitiven Aspekts der poetischen Kreativität sollte betont werden, dass die Kenntnis der Literatur nicht vollständig und nicht wahr sein wird, wenn wir dem verbalen Ausdruck dieser Idee nicht gebührende Aufmerksamkeit schenken [18, S. 4] aufgrund der Tatsache, dass die Sprache die Meinung des Schriftstellers in Bezug auf die Realität offenbart [18, S. 3].

In den Werken der postmodernen Literatur manifestiert sich eine besondere Bedeutung. Die Sprache gilt als Ausdrucksmittel von Gedanken, Gefühlen, schafft künstlerische Bilder, sensorische Repräsentationen, da all dies durch Sprachmaterial realisiert wird – Wörter, Wortformen, Phrasen, grammatische Konstruktionen [4, S. 16], und die Sprache wird allgemein als ein komplexes, einzigartiges Phänomen wahrgenommen, das mit dem System der literarischen Sprache verbunden ist [4, S. 16] und gilt als Zweig der poetischen Sprache. Die poetische Sprache wiederum wird als ästhetische Sprache verstanden, die als Material der verbalen Kunst ihre eigenen speziellen Muster hat [4, S. 17].

Die materielle Substanz jedes Werkes ist immer noch seine Sprache [19, S. 90], was in seinen besten Beispielen Kunst ist, weil Sprache ihre eigene sozioästhetische Essenz hat, noch bevor sie vom Meister benutzt wird [20, S. 66-67] und existiert wirklich nur in der Sprache [21, S. 61]. Sprache wird in Sprache verwirklicht [22, S. 62], [23, S. 8-9], der in Form verschiedener Texte existiert, und jeder Text ist eine Manifestation der Sprachkreativität, der Übersetzung von Gedanken, des Sprachsinns des Sprechers als Form der Sprachexistenz [23, S. 8-9]. Das Thema des verbalen Bildes in ihrer Wirkung ist die Sprache selbst [16, S. 178].

Die künstlerische Sprache ist also eine Sprache, die in Werken der verbalen und bildenden Kunst verwendet wird [4, S. 11]. Und die Kunst der Postmoderne ist ein künstlerischer Kodex, d.h. die Organisationsregeln des „Textes“ eines Kunstwerks [2, S. 215]. In jedem Wort als Bestandteil des künstlerischen Textes kann ein ausdrucksstarkes und bildhaftes Verständnis erscheinen, das durch die

ästhetische Funktion der verwendeten Spracheinheit in der Struktur des Kunstwerks angeregt wird [4, S. 24].

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Einzigartigkeit der Sprachorganisation eines literarischen Werks in der spezifischen Auswahl oder Schaffung von Wörtern und Formen ihrer syntaktischen Kombination manifestiert, die in den Text des Werks eingeführt werden und emotional, semantisch und kommunikativ Orientierung seiner Sprache ausdrücken [16, S. 176]. Die Interaktion in der Kunst der Sprache und Sprache wird betont, weil die Arbeit selbst als ästhetische Tatsache die Verkörperung der Sprache ist, die während der Umsetzung ästhetischer Aufgaben im Schaffen eine künstlerische Reinkarnation und Transformation erfährt [4, S. 22].

Die Sprache wird auch als wichtigstes Mittel der schriftlichen und mündlichen menschlichen Kommunikation angesehen [24, S. 15], und die kognitive Poetik betrachtet Literatur als eine der Formen der sprachlichen Kommunikation [15, S. 3]. Die Besonderheit der literarischen Kommunikation besteht darin, dass einerseits jeder nachfolgende Code die Wirkung des vorherigen einschränkt und andererseits der nächste Code gleichzeitig sogar die Existenz anderer Codes leugnen kann [2, S. 219].

Der Autor konzentriert sich auf verschiedene Codes: Sprachcode (Sprache), allgemeiner Literaturcode, der den Leser dazu ermutigt, literarische Texte als Texte mit einem hohen Grad an Kohärenz zu lesen, Genrecode, der den Empfänger bestimmter Erwartungen aktiviert, die mit dem gewählten Genre verbunden sind und Idiolekt des Schriftstellers, der sich durch wiederkehrende Merkmale auszeichnet und als Sondercode betrachtet wird [2, S. 219].

In einem Kunstwerk kann sich der Autor in dem Wort ausdrücken, mit dem er sein Weltmodell erschafft. Aus diesem Grund fungiert der Schriftsteller als Linguist, was es Linguisten ermöglicht, den literarischen Text zu Recht als ein Phänomen der Sprache im Allgemeinen oder ihrer spezifischen nationalen Variante oder als separates Subsystem zu betrachten [25, S. 173]. Jeder künstlerische Text spiegelt die Welt eines bestimmten Autors wider [7, S. 20].

Die künstlerische Sprache als Teil eines literarischen Werkes fungiert als äußere Form, d.h. als konkret-sensorische verbale Hülle, die den Inhalt des Werkes verkörpert [16, S. 176] und spiegelt die figurative Darstellung der Realität durch das Prisma des individuellen Bewusstseins wider [7, S. 19]. Im Allgemeinen wird die bildende Kunst als ein besonderes Mittel zur Erkenntnis und Entwicklung der menschlichen Realität wahrgenommen [26, S. 4]. Man sollte sich einig sein, dass wissenschaftliche Reflexionen über kreative Individualität unmöglich sind, ohne sich auf die Substitution von Kreativität zu verlassen – ein Kunstwerk [19, S. 163].

Im Allgemeinen besteht die Aufgabe der Sprachforschung des Schriftstellers darin, die Frage zu beantworten: Wie der Schriftsteller verschiedene sprachliche Einheiten qualitativ und quantitativ einsetzt, um die von ihm gestellte pragmatische Aufgabe umzusetzen [27, S. 93]. Um die Merkmale der Eigenartigkeit des Autors zu verdeutlichen, ist es daher notwendig, die Mittel zur Aktualisierung von Spracheinheiten in ihrer ästhetischen Funktion und ihrer Interaktion mit den Elementen des Kontextes zu berücksichtigen [28, S. 49]. Sprachliche Mittel sind die materielle Verkörperung des Stils [29, S. 63]. Und der funktionale Aspekt von Sprachkomponenten offenbart direkt die Sprachindividualität des Schriftstellers [27, S. 93].

Darüber hinaus überschneidet sich die Forschung des Individuums in Sprache oder Sprache mit vielen Wissenschaften und es ist kein Zufall [6, S. 119], da es das Studium der Sprache erfordert, um

seinen Muttersprachler und verschiedene Aspekte des menschlichen Denkprozesses zu kennen, eine eingehende Untersuchung einer Vielzahl von Sprachfunktionen, den Wunsch nach einer umfassenden Erklärung sprachlicher Phänomene [6, S. 119]. Unter Berücksichtigung der Errungenschaften der poetischen Theorie der letzten Jahre und moderner philologischer Erkundungen ist anzumerken, dass die Probleme der Individualität der poetischen Kreativität als Träger eines bestimmten Weltbildes und der Art der Erkenntnis die Wahrnehmung von Informationen gegeben wurden unzureichende Aufmerksamkeit.

**Schlussfolgerungen.** Daher sind die Anwendung methodischer Richtlinien und theoretischer Prinzipien der kognitiven Linguistik, Konzeptologie, kognitiven Poetik, Linguokulturologie usw. relevante und innovative Aufgaben der modernen Linguistik, insbesondere der Linguopoetik, da sie es ermöglichen, die Eigenartigkeit von Künstlern des Wortes aufzudecken unter Berücksichtigung der Beziehung sowie der Besonderheiten der Verwirklichung des Weltbildes in einem Kunstwerk [8, S. 1].

Das Studium des Textes ohne Bezugnahme auf eine bestimmte sprachliche Persönlichkeit und ihre Sprache ist unmöglich [30, S. 189], und die kognitive Poetik untersucht im Gegensatz zur traditionellen Poetik die künstlerische Sprache in ihrem direkten Zusammenhang mit dem Denken der sprachlichen Persönlichkeit (Autor, Leser, Charakter usw.) [7, S. 17].

#### Literatur:

1. Белехова Л.І. Глосарій з когнітивної поетики: Науково-методичний посібник. Херсон : Айлант, 2004. 124 с.
2. Ильин И.П. Постмодернизм. Словарь терминов. Москва : ИНИОН РАН, 2001. 384 с.
3. Tsur R. Toward a Theory of Cognitive Poetics. Amsterdam: Elsevier Science Publishers, 1992. 349 p.
4. Структура и функционирование поэтического текста. Очерки лингвистической поэтики / ответств. редактор док. филол. н. А.Н. Кожин. Москва : Наука, 1985. 221 с.
5. Літературознавча енциклопедія. : в 2 т. /автор-укладач Ю. І. Ковалів. Т. 2. Київ : видавничий центр «Академія», 2007. 622 с.
6. Кушнерик В.І. До проблеми фоносемантичних явищ та універсальній у германських та слов'янських мовах. *Мовознавство*. 2008. № 4-5. С. 119–125.
7. Каратеева Г.М. Текстовий концепт подорож у французькій постмодерністській прозі (на матеріалі творів Ле Клезію) : дис. ... кандидата філол. наук. Київ, 2008. 298 с.
8. Ніконова В.Г. Способи розкриття змісту художнього концепту: атрибути-семи й атрибути-асоціації (на матеріалі трагедій Шекспіра). Проблеми семантики, прагматики та когнітивної лінгвістики [Текст] : зб. наук. пр. Вип. 14 / М-во освіти і науки України, Київський нац. ун-т ім. Т. Шевченка. Київ : ЛОГОС, 2008. С. 367–374.
9. Воробйова О.П. Когнітивна поетика в Потебнянський ретроспективі. *Мовознавство*. 2005. № 6. С. 18–25.
10. Степанов Г.В. О границах лингвистического и литературоведческого анализа художественного текста. *Известия АН СССР. Сер. лит. и яз.* 1980. Т. 39. С. 198–204.
11. Белехова Л.І. Образний простір американської поезії: лінгвокогнітивний аспект : дис. ... доктора філол. наук. Київ, 2002. 476 с.
12. Köpcke T., Winko S. *Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung*. Stuttgart : Metzler, 2008. 333 S.
13. Tsur R. Light, Fire, Prison: Cognitive Analysis of Religious Imagery in Poetry. 2001. 12 p. URL : [http://www.tau.ac.il/tsurxxx/Kostandin\\_Lakoff2.html](http://www.tau.ac.il/tsurxxx/Kostandin_Lakoff2.html).
14. Ronen R. The real as limit to interpretation. *Semiotica*. Berlin; N.Y., 2000. Vol. 132, № 1/2. P. 121–135.

15. Fricke. H., Müller R. Cognitive Poetics Meet Hermeneutics. Some considerations. URL : [http://www.mythos-magazin.de/erklarendehermeneutik/hf-rm\\_cognitivepoetics](http://www.mythos-magazin.de/erklarendehermeneutik/hf-rm_cognitivepoetics).
16. Галич О. Теорія літератури. Київ : «Либідь» 2001. 488 с.
17. Шевченко Л.І. Лінгвістичні інтерпретації. Постлаканівська перспеکتива. *Мовознавство*. 2006. № 5. С. 66–72.
18. Томашевский Б.В. Теория литературы. Поэтика. Москва : Аспект Пресс, 2001. 334 с.
19. Индивидуальный художественный стиль и его исследования / под общей ред. В.А. Кухаренко. Київ, Одесса : Вища школа, 1980. 166 с.
20. Мацько Л.І. Стилїстика української мови. Київ : Вища школа, 2003. 462 с.
21. Поспелов Г.Н. Вопросы методологии и поэтики. Москва : Изд-во МГУ, 1983. 336 с.
22. Винокур Г.О. О языке художественной литературы. Москва : ВШ, 1991. 448 с.
23. Кожин А.Н. О границах стилистики русского языка. Основные понятия и категории лингвостилистики. *Межвузовский сборник научных трудов*. Пермь, 1982. С. 3–11.
24. Gadler H. Praktische Linguistik. Tübingen, Basel : A. Francke Verlag, 2006. 270 S.
25. Мойсієнко А.К. Поетика слова і світу. *Мовознавство*. 2008. № 4-5. С. 32–39.
26. Кухаренко В.А. Интерпретация текста. Москва : Просвещение, 1988. 192 с.
27. Филоненко В.И. К вопросу изучения языка писателя. *Вопросы языка и стиля*. Пятигорск, 1966. С. 84–93.
28. Бублейник Л.В. Особливості художнього мовлення. Луцьк : «Вежа» Волинський державний університет ім. Лесі Українки, 2000. 177 с.
29. Сердобивцев Н.Я. Структура стиля и структура стилистики. *Основные понятия и категории лингвостилистики. Межвузовский сборник научных трудов*. Пермь, 1982. С. 61–71.
30. Буцикіна Н.Е. Лінгвокогнітивний та комунікативний аспекти внутрішнього мовлення персонажів (на матеріалі художньої прози Ф. Моріака) : дис. ... кандидата філол. наук. Київ, 2004. 256 с.

#### **Marchenko M. Individual author's speech in the poetics of the postmodern**

**Summary.** This article considers the question of the place of individual-authorial speech of postmodernism in the para-

digm of modern philological sciences. Based on this, it should be noted that an attempt was made to analyze the theoretical foundations of the study of artistic speech of postmodernism in the perspective of different approaches. Attention is also drawn to the fact that the study of modern linguistic personality, which generates an artistic text, is not possible without the application of the scientific paradigm of poetics, cognitivism, linguistics and other sciences.

This symbiosis allows us to qualitatively and deeply explore the process of verbalization of the modern picture of the world in artistic speech, because artistic speech itself is a reflection of the linguistic picture of the world not only of an individual linguistic individual, but also of the whole nation. Also important is the fact that the artistic speech of postmodernism is a multi-layered phenomenon with deep frames and hidden meanings. Therefore, it should be noted that the study of poetic creativity of postmodernism requires new methods and approaches. Philology of the XXI century. should expand the study of phenomena directly or indirectly related to language, forcing the use of new principles based on the integration of modern science.

The theoretical paradigm of cognitive poetics is substantiated in this sense, which is mostly focused on the study of the poetics of postmodernism. Paying attention to the philosophy of postmodernism and the peculiarities of this era, it is necessary to emphasize the need for a poetic theory of cognitive poetics in the study of artistic speech of postmodernism. It is cognitive poetics that has replaced traditional poetics that can offer new approaches, as postmodern sensuality is a specific form of worldview and theoretical reflection.

These features of the postmodern picture of the world are reflected in the unconventional use of language, violation of the laws of vocabulary and semantics. Such use of language, on the one hand, is able to reflect the uniqueness of epistemological models of postmodernism, and on the other hand, determines the complexity and diversity of world fiction of the second half of the twentieth century.

**Key words:** artistic speech, postmodernism, linguistic personality, linguistic picture of the world, cognitive poetics.